

ADLAF-INFO

1/1999

22. April 1999

Inhalt

In eigener Sache	2
ADLAF-Jahrestagung 1999	4
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	4
Mitteilungen von ADLAF-Mitgliedern	14
Vorstellung neuer Mitglieder	15
Austritte	15
Wichtige Mitteilungen	16
Allgemeine Mitteilungen	17
Internetadressen	26
Tagungsbericht	27

ADLAF

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung
Asociación Alemana de Investigación sobre América Latina
Associação Alemã de Pesquisas sobre a América Latina

In eigener Sache

Liebe- ADLAF-Mitglieder,

Zum Jahresbeginn übernahm ich von Herrn Kollegen Kohut die Stafette des ADLAF-Vorortes. Ich möchte die Gelegenheit dieses ersten, von unserem Institut versandten ADLAF-Info nutzen, meinem Vorgänger im Namen des Vorstands noch einmal ganz herzlich für die in den letzten 6 Jahren geleistete Arbeit zu danken. Für diejenigen, die unser Institut (und mein Curriculum) noch nicht kennen, sei auf unsere ausführliche Homepage (<http://www.rrz.uni-hamburg.de/IIK>) verwiesen. Ergänzend möchte ich auf einige alte Probleme und neue Herausforderungen hinweisen, die die Arbeit des neuen Vorstands mitprägen dürften.

(1) Eines der heikelsten (und sensibelsten) Probleme war und ist die finanzielle Situation der ADLAF, auf die mein Vorgänger bereits im letzten Info verwiesen hat. Zwar haben sich die Einnahmen in den letzten Jahren durch eine positive Entwicklung der Mitgliederzahl leicht erhöht, sie reichen aber bei weitem nicht aus, alle anfallenden Ausgaben abzudecken. In diesem Haushaltsjahr kommt erschwerend hinzu, daß noch einmal das - inzwischen gekündigte - Select-Abonnement sowie - zum ersten Mal - die Jahressgabe (Kongreß-Band 1996) bezahlt werden muß. Vor allem die Finanzierung der beim jeweiligen Vorort anfallenden Kosten und die der Jahreskongresse sind jedes Jahr eine Zitterpartie. Während letztere - wie im Wissenschaftsbetrieb üblich - in der Regel über die Einwerbung von Drittmitteln (bislang zumeist über Zuschüsse der politischen Stiftungen) abgedeckt werden konnten, gilt dies nicht für den Geschäftsbetrieb des Vororts. In der Vergangenheit half hier zumeist die Universität, der das geschäftsführende Institut angehörte. Angesichts der knappen Haushaltsmittel der Universitäten kann damit in Zukunft wohl nur noch in Ausnahmefällen gerechnet werden. Im Falle unseres Instituts, das nicht Bestandteil der Universität ist, fiel diese Art der Förderung von vornherein aus. Erfreulicherweise erklärte sich die Hamburger Wirtschaftsbehörde unter der Leitung von Herrn Senator Dr. Mirow schließlich bereit, die Arbeit des Vororts für eine „Legislaturperiode“ zu unterstützen, wofür ich mich an dieser Stelle im Namen aller ADLAF-Mitglieder ganz herzlich bedanken möchte. Spätestens in zwei Jahren, d.h. beim Jahreskongreß 2000, wird sich das Finanzierungsproblem jedoch erneut stellen. Um aus dieser, die Arbeit des Verbands erheblich belastenden Ungewißheit herauszukommen, gibt es nach Überzeugung des Vorstands nur einen Ausweg: die Erhöhung der seit Jahren stabil gebliebenen Mitgliedsbeiträge und ihre Angleichung an die Sätze anderer Dachverbände. Ein

entsprechender Vorstandsbeschuß soll auf der nächsten Vollversammlung im November zur Abstimmung kommen.

(2) Mit dem Versand der Jahresrechnung an alle ADLAF-Mitglieder bitten wir um Vervollständigung der Adressen, inkl. Fax und E-Mail. Eine große Zahl von Ihnen hat erfreulich rasch reagiert. All diejenigen, die dieser Bitte bislang noch nicht entsprochen haben, bitten wir, dies möglichst umgehend zu tun. Sie tragen damit zur Rationalisierung unserer Arbeit bei und liefern die Grundlagen für die Entscheidung darüber, ob sich ein (kostensparender) Versand des ADLAF-Info per E-Mail lohnt.

(3) Die ADLAF lebt - wie jeder Verband - neben der Arbeit seines Vorstands von dem Engagement seiner Mitglieder. Deshalb an alle, vor allem auch die jüngeren Kollegen, die herzliche Bitte, sich aktiv einzubringen - durch Anregungen, Kritik, etc.. Hierzu zählt nicht nur die Mitarbeit in den Jahreskongressen und Arbeitsgruppen, sondern auch die Bereitschaft, den Vorort kontinuierlich über Berichtenswertes zu informieren (was dann wieder über das Info an die Mitglieder weitergegeben werden kann). Neben den dem Inhaltsverzeichnis des Info zu entnehmenden Rubriken denke ich z. Bsp. an geplante, laufende und abgeschlossene Magister-, Dissertations-, Habilitations- und Drittmittel (DFG / VW-Stiftung, u.a.) - Vorhaben mit Lateinamerika-Bezug, Publikationen, wissenschaftliche Kooperationsprojekte, wichtige E-Mail-Adressen und Homepages, Beteiligung an Tagungen im In- und Ausland, gemeinsame Projekte mit nicht-wissenschaftlichen Partnern (Wirtschaft, NGO, öffentliche Institutionen), schließlich auch - warum nicht? - an Suchmeldungen (bitte nicht nach verschollenen Kanarienvögeln), Kooperationsangebote, Stellenausschreibungen (seien sie auch noch so bescheiden dotiert). In all diesen Bereichen war der Rücklauf in den letzten Jahren - ein Blick in die ADLAF-Infos belegt dies - nicht gerade überwältigend. Das in den letzten Jahren verschiedentlich zu hörende Argument, die ADLAF sei ein closed shop, bei dem einige wenige Vorstandsmitglieder über Inhalte und Ausrichtung der Verbandsaktivitäten bestimmten, bleibt so lange substanzlos, wie die Mitglieder nicht größere Anstrengungen unternehmen, sich aktiv in das Verbandsgeschehen einzubringen, wofür es über die alle zwei Jahre stattfindende Vorstandswahl (mit nicht selten beschämend dürftiger Mitglieder-Beteiligung) hinaus zahlreiche Möglichkeiten gibt (s.o.).

(4) Zuguterletzt die Bitte an alle, in ihrem Umfeld neue ADLAF-Mitglieder einzuwerben. Dies gilt auch und gerade für jene Disziplinen, die bislang eher unterrepräsentiert sind (Historiker, Literaturwissenschaftler, Juristen, Publizisten, Ökonomen). Nur so kann auf Dauer der interdisziplinäre Anspruch der ADLAF gewahrt und eine einseitige Fachorientierung bei den Kongressen vermieden werden.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen/innen und wünsche mir fruchtbare Anregungen aus Ihren Reihen.

Mit kollegialen Grüßen

ADLAF-Jahrestagung 1999

Gewalt und Konfliktregulierung in Lateinamerika

25.-27. November 1999 in Hamburg

Der im letzten ADLAF-Info erfolgte Aufruf zur Beteiligung am diesjährigen Jahreskongreß über „Gewalt und Konfliktregulierung in Lateinamerika“ hat ein relativ verhaltenes Echo ausgelöst. Dies ist um so erstaunlicher, als das Kongreßthema nicht nur von brennender Aktualität ist (ein Blick in jede x-beliebige lateinamerikanische Tageszeitung, aber auch in die Jahresberichte der inter-nationalen Entwicklungsagenturen belegt dies), sondern darüber hinaus in den zurückliegenden Jahren verschiedentlich aus den Reihen der Mitglieder vorge-schlagen worden war. Die Vorbereitungskommission ist z. Zt. dabei, die eingegangenen Abstracts zu sichten und das (vorläufig) endgültige Tagungsprogramm festzulegen. Das Resultat wird im Info 2/99 veröffentlicht.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

(1) VIII Congresso Nordeste de Ecología

Vom 30.05.-03.06.1999 findet in Recife, Brasilien der ‘VIII Congresso Nordeste de Ecología’ mit dem Hauptthema ‘**Nachdenken über die Zukunft der Umwelt - Umwelt der Zukunft**’ statt. Weiter Informationen gibt es unter:

E-Mail: cejam@neotech.com.br

oder bei *Prof. Lucivanio Jatobá, Prof. de Geografía Física da UFPE*

E-Mail: lcjatoba@elogica.com.br

(2) Coloquio Internacional ‘América Latina y Sociedad: Desafíos del tercer milenio’ en la Ciudad de La Habana, Cuba entre los días 1 al 4 de junio de 1999

El Programa centra su trabajo en la concepción integral del desarrollo, entendido como proceso económica, social, político, cultural, ecológico, ético y humano. Partiendo de un enfoque interdisciplinario, se profundiza en cada una de estas esferas, relacionando el contexto internacional y las alternativas de desarrollo ante el próximo milenio. El Coloquio se desarrollará mediante paneles, mesas redondas, conferencias y trabajos en comisiones.

Comisión I: Política y desarrollo:

- Los retos sociopolíticos de la globalización
- Reforma del estado, ciudadanía y gobernabilidad
- La crisis del fin del siglo y el futuro de la izquierda
- América Latina y la crisis del desarrollo
- ¿Qué promete el siglo XXI? Perspectivas latinoamericanas.

Comisión II: Género, desarrollo y participación social:

- Los retos del género: identidad, roles y participación social.
- Género y relación de poder: clase y étnia
- El enfoque de Género aplicado a la masculinidad
- Familia y sociedad
- Efectos de la crisis sobre la infancia.

Comisión III: Dimensiones sociales del desarrollo sostenible

Aspectos epistemológicos del desarrollo sostenible

Sostenibilidad y participación social: educación ambiental para el manejo participativo de los recursos naturales

Desarrollo sostenible del mundo rural: agricultura sostenible y comunidades rurales

Desarrollo sostenible en comunidades urbanas. Las megaciudades

Manejo integrado de recursos costeros por las comunidades

Comisión IV: Globalización, integración y estrategias de desarrollo

Si quiere participar en el coloquio, haga contacto con

Dra. Elena Diaz, Directora, FLACSO Cuba: flacso@comuh.uh.cu

(3) Vom 21. bis 25. September 1999 findet in Porto, Portugal der
XII Congreso Internacional de AHILA
‘América Latina: Outro Occidente? Debates do final do milenio’ statt.

A1) Los proyectos y las prácticas modernizadoras del siglo XIX frente a los pueblos, comunidades y municipios en América Latina

Coordinación:

Raymond Buve

raymond_buve@compuserve.com

Antonio Escobar

Ohmstede@juarez.ciesas.educ.mx

Romana Falcón

rfalcon@leland.stanford.edu

A2) Cidade e historia: estudos comparados

Coordinación:

A3) La historia regional y local en América Latina

Coordinación:

Pablo Serrano

pserran@dfi.telmex.net.mx

A4) Movimentos liberais na península Iberica en América Latina

Coordinación:

Braz A. Aquino Brancato

braz@music.pucrs.br

José Tengarrinha

tengarrinha@mail.telepac.pt

B1) De las rebeliones coloniales a la independencia en Hispanoamérica

Coordinación:

David P. Cahill

D.Cahill@unsw.edu.au

Anthony McFarlane

a.mcfarlane@warwick.ac.uk

B2) Poder y sociedad: cortes virreinales en la América hispánica, siglos XVI, XVII, XVIII

Coordinación:

Pilar Latasa

platasa@unav.es

Christian Büschges

Fax: 00 49 221 47 04 996

C1) La historia de la familia latinoamericana: nuevas perspectivas

Coordinación:

Michiel Baud

BAUD@rullet.Leidenuniv.nl

Eni de Mesquita Samara

cedhal@senna.uspnet.usp.br

C2) El análisis de los grupos sociales: balance historiográfico y debate crítico

Coordinación:

Michel Bertrand

Fax: 00 33 615 049 96

Zacarias Moutoukias

Univ. de Paris VII

Jacques Poloni-Simard

jpsimard@ehess.fr

C3) Dominção y resistencia na América Latina

Coordinación:

Eugenio F. Dos Santos

esantos@letras.up.pt

Beatriz Vasconcelos Franzen

Univ. do Vale do Rio dos Sinos,
83010 020, São Leopoldo, R.S., Brasil
Fax: 00 55 51 590 1611

C4) Cultura e identidade

Coordinación:
Pilar Gonzalbo Aízpuru

Fax: 00 52 5 64 50 464

C5) Las fiestas en España y América Latina siglos XVII y XVIII

Coordinación:
Francisco Javier Campos

Fax: 00 34 91 890 45 45

C6) Las mujeres y las naciones: las relaciones de género en la creación de los estados nacionales (siglo XVIII-XIX) y en la elaboración de ideologías nacionalistas (siglo XX)

Coordinación:
Barbara Potthast

Fakultät Geschichtswissenschaft, Universität
Bielefeld, D-33615 Bielefeld Alemania

Eugenia Scarzanella

sarzane@spbp.unibo.it

D1) Poder y prácticas culturales no Brasil (siglo XVI-XX)

Coordinación:
Matthias Röhrig-Assunção
Ronaldo Vainfas

o

aussunm@essex.ac.uk
rvainfas@amcham.com.br

D2) A redescoberta do Brasil: da semana de arte moderna a afirmação do Estado Novo

Coordinación:
Sandra J. Pesavento
Chiara Vangelista

sandrajp@nutecnet.com.br
vangelst@cisi.unito.it

E1) Ideas, intelectuales y universidades en América Latina (siglo XX)

Coordinación:
Hugo Cancino Troncoso

hct@hist.ou.dk

E2) Cuba y Puerto Rico entre la colonia y la independencia

Coordinación:
Consuelo Naranjo Orovio
Josef Opatrny

orovio@cc.csic.es
josefopatrny@ff.cuni.cz

E3) Dominio y resistencia en la historia del Ecuador

Coordinación:
Manuel Casado Arboniés
Manuel Lucena Salmoral

hiimls@histo.alcala.es
hiimls@histo.alcala.es

E4) La economía marítima de América Latina, siglos XVI-XIX

Coordinación:

John Everaert

Fax: 00 32 9 264 41 75

Carlos Martínez Shaw

Fax: 00 34 91 39 86 687

E5) El proceso de transformación del régimen de la propiedad en América Latina: una herencia sin resolver

Coordinación:

Rosa María Martínez de Codes

r.codes@sb.mju.es

Hans-Jürgen Prien

H.-J.Prien@uni-koeln.de

Wenn Sie an der Teilnahme an einem der Symposien interessiert sind, setzen Sie sich bitte möglichst bald mit einem der Koordinatoren in Verbindung.

Weitere v.a. organisatorisch-technische Details zu erfragen bei:

Eugénio F. Dos Santos

Facultade de Letras

Universidade do Porto

Via Panorámica s/n

Tel: +351 2 6077100/6077164/6077162

4100 Porto

Fax +351 2 6098736

Portugal

E-Mail: esantos@letras.up.pt

(4) Vom 29.09.1999- 03.10.1999 findet in Puebla, Mexiko, im Rahmen des gleichzeitig dort stattfindenden **'Kongresses über Volkskultur'** ein **'Kongreß zu Einwanderungsfragen'** statt

There are a number of significant issues revolving around the theme of migration as we move into the next century. The three partners in the North American Free Trade Agreement (NAFTA) are all heir to both internal and external forces that are propelling movements of people from one part of the continent to the other. This topic area is interested in the causes as well as the impact of such migration on both sending and receiving areas. There are a number of causes ranging from severe economic strains to the after-effects of catastrophic climatic events such as Hurricane Mitch.

The results of migration can relate to the process of person and social identity change (for all ages and both genders) as well as social, economic, and political development in affected areas.

In other words, there is a broad range of interdisciplinary approaches that are relevant to migration concerns. Some examples of panels that can be developed could include a focus on any of the following:

- Economic Development, Migration, and Rural-Urban Movements
- Gender, Identity, or Age in Migration Issues

- Natural Disasters and Migration Response
- Human Rights and Border Crossing
- Return Migration: Patterns and Effect
- National or International Retirement Migration
- Trade-Offs Between Legal and Illegal Migration
- Trafficking in Migrants
- Migration Politics and Policy Issues

Area Chair: *Lorena Melton Young Otero (English)*

E-Mail: oterol@gemtel.com.mx Fax: (52)+(22)+ 46-26-00

Doctorate Program in Sociology Universidad Autónoma de Puebla

Apartado #148 Cholula, Puebla, Mexico

For more details on the conference, check the web site:

<http://gente.udlap.mx/~rich/congress99/index.html>

(5) Der XXII Congreso de la Asociación Latinoamericana de Sociología (ALAS) unter dem Hauptthema: ‘¿Hacia dónde va América?’

findet vom 12. bis 16. Oktober 1999 in der Universidad de Concepción, Concepción, Chile statt. Kontaktadresse:

J. Eduarod Aquevedo Soto E-Mail: eaqueve@udec.cl

(6) Informationen über den 4. Internationalen Kongreß des ‘Consejo Latinoamericano de Administración de Desarrollo’ (CLAD) über Staat und Reform der öffentlichen Verwaltung in Mexico D.F. vom 19.-22. Oktober 1999 finden Sie auf der CLAD-Homepage (<http://www.clad.org.ve>) unter <http://www.clad.org.ve/congre4i.html>

(7) Taller Internacional de Estudios Sociales de Ciencia y Tecnología

en La Habana, Cuba, 23 al 27 de noviembre de 1999

El Departamento de Ciencias Sociales y la Oficina de Gestión e innovación de la Universidad de Camaguey, la Universidad de la Habana y su Programa de Posgrado en Ciencia, Tecnología y Sociedad, la Universidad de Matanzas, el Centro de Gerencia de Ciencia y Tecnología del CITMA, la Sociedad Cubana de Historia de la Ciencia y la Tecnología, así como las Universidades de Oviedo, Zaragoza, Barcelona y el INVESCYT de España convocan al Taller Internacional de Estudios Sociales de Ciencia y Tecnología.

Temáticas

- Antropología e Historia de la Ciencia y la Tecnología.
- Filosofía y Sociología de la Ciencia y la Tecnología.
- Economía y cambio científico-tecnológico.
- Innovación científico-tecnológica y desarrollo social.
- Política científico-tecnológica y evaluación de tecnologías.
- Impactos sociales de las nuevas tecnologías.
- Ciencia, Tecnología y Cultura.
- Axiología y Ética de la Ciencia y la Tecnología.
- Ciencia, Tecnología y Medio Ambiente.
- Regulación jurídica de la Ciencia, Tecnología y Medio Ambiente.
- Ciencia, Tecnología y Género.
- Ciencia, Tecnología y Medios de Difusión Masiva.
- Educación, Docencia e investigación en el campo Ciencia - Tecnología - Sociedad.

Ponencias

Las ponencias se presentarán en un tiempo de 15 minutos y se entregarán al arribar al evento. Los resúmenes deben enviarse antes de la fecha tope 30 de octubre de 1999. Las inscripciones en las diferentes formas de participación vencen también en esa fecha.

Para información académica diríjase a:

*Dr. Jorge Nuñez Jover, Director de Posgrado de la Universidad de la Habana,
Calle J, No. 556, entre 25 y 27, Vedado, Ciudad de la Habana,*

E-Mail: Dpi@reduniv.edu.cu

Fax: 53.7. 334163 - 53.7.333127

Telefono: 53.7.324245

- (8) **LASA - Latin American Studies Association :**
Call for papers for LASA2000
‘XXII International Congress of the Latin American Studies Association ’
March 16-18, 2000, Hyatt Regency Hotel, Miami, Florida
‘Hands across the hemisphere cooperation and connections for the new millennium’. Overall Theme of the Congress

Webpage: <http://www.pitt.edu/~lasa/lasa2000.htm>

Email inquiries, may be sent to:

maingot@herald.infi.net or marysa.navarro@dartmouth.edu.

Raquel Jurado, LASA2000 Office Manager (305-348-6743).

- (9) **4. Europäischer Kongreß über die Geschichte der Sozialwissenschaften**

in Amsterdam, Niederlande, vom 12.4.-15.4.2000

Call for Papers

The 34th European Social Science History Conference (ESSHC) will be held in Amsterdam at the Free University (VU) from 12th to 15th of April 2000. For the first time there will be a network with several sessions on Latin America.

Scholars interested in proposing a session (panels, round tables, poster presentations etc.) or a paper should send (if possible by e-mail) a preregistration form with an abstract of their paper (100-500) words) before April 30, 1999 to the conference secretariat. The preregistration form is available on the internet (<http://www.iisg.nl/esshc>). You can also send an e-mail message to ESSHC@iisg.nl or request a form by mail.

The conference language will be English only. The conference fee is dfl 300. This does not include meals or hotel accommodation. Participants will receive information on hotel accommodation with their letter of acceptance in June 1999. Please address further questions to:

European Social Science History Conference 2000

International Institute of Social History

Cruquiusweg 31

1019 AT Amsterdam

Netherlands

Tel: +31-20-668 58 66

Fax. +31-20665 41 81

e-mail ESSHC@iisg.nl

or

Dr. Wolfgang Gabbert (network chair Latin America)

Lateinamerika-Institut

Freie Universität Berlin

Rüdesheimer Strasse 54-56

14197 Berlin

Germany

Tel. +49 30 838 3072

Fax. +49 30 838 5464

e-mail: gabbert@zedat.fu-berlin.de

Mitteilungen von ADLAF-Mitgliedern

Neuer Direktor des Ibero-Amerikanischen Instituts - Preußischer Kulturbesitz berufen

Dr. Günther Maihold, Referent der Friedrich-Ebert-Stiftung für Lateinamerika und Karibik und langjähriger Kenner Lateinamerikas aus eigener Anschauung, wird neuer Direktor des Ibero-Amerikanischen Instituts in Berlin. Das beschloß der Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz auf seiner jüngsten Sitzung. Er folgt **Professor Dr. Dietrich Briesemeister**, der nach fast 12jähriger Leitung des Instituts Ende Mai 1999 in den Ruhestand geht.

Das Ibero-Amerikanische Institut war 1930 vom preußischen Staat in der Hauptstadt Berlin als Forschungsbibliothek und Begegnungsstätte mit politischer Zielsetzung gegründet worden. Mit dem Verlust der Hauptstadtfunction Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg ging ein Teil der Wirkungsmöglichkeiten des Instituts verloren. Die Arbeit der interdisziplinären wissenschaftlichen Spezialbibliothek (mit rd. 800.0000 Bänden) und der international anerkannten Forschungsstätte war in der jüngeren Vergangenheit sprach- und literaturwissenschaftlich, historisch und ethnologisch ausgerichtet.

Mit der wiedergewonnenen Hauptstadtfunction Berlins wird das Institut nun auch wieder auf wirtschaftspolitischen und gesellschaftspolitischen Forschungsgebieten an Bedeutung gewinnen. Die Aufgabe des neuen Direktors wird es sein, die Forschung des Instituts anwendungsorientiert und gegenwartsbezogen zu definieren und so das Ibero-Amerikanische Institut zu einem Mittler zwischen den Universitäten und den mit lateinamerikanischen Fragen befaßten Entscheidungsträgern oder Institutionen zu machen.

Dr. Günther Maihold, Jahrgang 1957, ist Politik- und Sozialwissenschaftler. Von 1988 - 95 leitete er das Projekt für Wissenschaftskooperation und gesellschaftspolitische Beratung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Lateinamerika, in diesem Rahmen auch das Zentrum der Lateinamerikanischen Demokratie-Studien in Costa Rica, das Bildungsmaßnahmen im gesamten zentralamerikanischen Raum durchführt. Seit 1996 bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn, wird Dr. Maihold sein neues Leitungsamt bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz am 1. Juni 1999 antreten.

Die ADLAF beglückwünscht Herrn Maihold zu seinem neuen Amt und wünscht Ihm einen guten Start (und einen soliden Haushalt).

Ehrung für **Prof. Dr. Gerd Kohlhepp**

Prof. Dr. Gerd Kohlhepp, Geographisches Institut der Universität Tübingen, wurde vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen. Die Ehrung erfolgte für seinen langjährigen Einsatz als Vorsitzender und Mitglied internationaler und nationaler Sachverständigenkommissionen und Gutachtergremien im Bereich von Entwicklungs- und Umweltpolitik sowie Tropenwald und Lateinamerika-Forschung.

Die feierliche Ordensüberreichung wurde am 18.1.1999 von der Bundesministerin Wieczorek-Zeul im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Bonn durchgeführt.

Im Namen aller ADLAF-Mitglieder sprach der Vorstand auf seiner letzten Sitzung Herrn Kohlhepp seine herzlichen Glückwünsche aus.

Vorstellung neuer Mitglieder

Bert Hoffmann

Politikwissenschaftler am Lateinamerika-Institut (LAI) der FU Berlin.

Geboren am 6.2.1966 in Berlin; Politologie-Studium an der Freien Universität Berlin, Diplom 1991. Von 1987 bis 1993 Redaktionsmitglied der Lateinamerika-Nachrichten; ASA-Stipendiat (Costa Rica), ASA-Ländertutor; 1990 Arbeit in der Redaktion der taz (die tageszeitung, Berlin), seitdem regelmäßiger Autor für die taz (Berlin) und die WoZ (Die Woche, Zürich). 1992/93 Lehrauftrag am LAI / FU Berlin; seit 1993 Mitherausgeber des Jahrbuchs „Lateinamerika. Analysen und Berichte“; Mai 1993 - März 1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Iberoamerika-Kunde (IIK) Hamburg mit Arbeitsschwerpunkt Kuba/Karibischer Raum; seit April 1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin im Fach Politikwissenschaft; 1998 Forschungsstipendium des Instituto Rio Branco (Brasilia); ab 1999 Mitarbeit an Forschungsprojekt des IIK Hamburg zum Stellenwert der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in den lateinamerikanischen Transformationsprozessen (Fallstudie Kuba); gegenwärtig Arbeit an der Dissertation zur Politischen Ökonomie des kubanischen Transformationsprozesses.

Ausführlicher Lebenslauf und Publikationliste unter <http://fu-berlin.de/lai>

Austritte

Dr. Karsten Gascha (zum 01.01.2000)

Dr. Franz X. Faust

Dr. Teodoro Rogério Vahl

Wichtige Mitteilungen

Europa-Lateinamerika-Gipfel (Río, 28. und 29. Juni 1999)

La Unión Europea (UE) debe dar "un salto cualitativo" en sus relaciones con América Latina. Así lo defiende un texto estratégico que el 9 de marzo aprobó la Comisión y que servirá de base para la cumbre de jefes de Estado y de Gobierno europeos, latinoamericanos y caribeños, prevista para los días 28 y 29 de junio en Río de Janeiro, así como a otras futuras cumbres entre ambas regiones. El documento, preparado por el vicepresidente Manuel Marín, propone el lanzamiento de nuevas iniciativas para consolidar la asociación interregional que empezó a fraguarse en 1995, bajo presidencia española de los Quince. Políticamente, la idea es completar las relaciones con las distintas agrupaciones de países (Mercosur, Pacto Andino) mediante una relación global "con el conjunto" latinoamericano, que dé sentido a "una alianza estratégica birregional" expresada mediante posibles cumbres periódicas posteriores. Los objetivos serían de orden muy político: reforma del sistema de Naciones Unidas, creación de mecanismos de prevención de conflictos, lucha contra la proliferación de armas, contra el terrorismo y los tráfico ilegales, de drogas, democratización y crecimiento sostenible. Todo lo que sirva para "reforzar el poder de negociación en la escena internacional de los dos socios mediante la defensa de posturas concertadas".

Económicamente se pretende confirmar la estrategia de liberalización comercial mutua iniciada hace cuatro años. Desde entonces, los Quince han consolidado su posición como "primer socio comercial y segundo inversor" en el Mercosur, confirmado como "uno de los polos más dinámicos para las exportaciones europeas". Sin embargo, EE UU mantiene la primacía en el conjunto del subcontinente.

El País, 10 marzo 1999 - No. 1041

Überlegungen und Empfehlungen zum Europa-Lateinamerika-Gipfel - eine deutsche Initiative

Verschiedene Institutionen, die sich seit vielen Jahren für die Ausgestaltung engerer Beziehungen zu Lateinamerika einsetzen, haben gemeinsame Überlegungen zum Stand und den Perspektiven der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Lateinamerika angestellt und Empfehlungen formuliert, die als Anregung bei der Vorbereitung der Politischen Erklärung und des Aktionsplans des Gipfeltreffens von Rio de Janeiro, insbesondere aber auch als Grundlage für die Agenda der deutschen Lateinamerikapolitik der kommenden Jahre gedacht sind. Träger dieser Initiative sind der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), die Deutsche Welle (DW), die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), die Heinrich-Böll-Stiftung (HBS), der Ibero-Amerika Verein (IAV), das Institut für Iberoamerika-Kunde (IIK), das Institut für Entwicklung und Frieden,

Universität Gesamthochschule Duisburg (INEF) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS).

Das von einem Redaktionskomitee erstellte Dokument wird auf einer von der KAS und FES organisierten Konferenz am 5. Mai in Bonn vorgestellt und diskutiert.

Allgemeine Mitteilungen

(1) 1. Deutsch-lateinamerikanischer Studiengang für Betriebswirtschaft in Münster

Mit Hilfe eines Teams der Fachhochschule Münster bereitete Prof. Dr. Klaus Rother (ADLAF-Mitglied und Koordinator für Spanien- und Lateinamerikabeziehungen) den ersten deutsch-lateinamerikanischen Studiengang Betriebswirtschaft vor. Im Juni reiste Prof. Rother in Begleitung des Rektors der Fachhochschule Münster, Prof. Dr. Klaus Niederdrenk nach Kolumbien, um entsprechende Abkommen in der Universidad de La Sabán, Santafé de Bogotá, und der Universidad Pontificia Bolivariana, Medellín, zu unterzeichnen. Weitere Abkommen mit Universitäten in Chile und Mexiko werden folgen.

Die ersten sieben kolumbianischen Studenten der Fachrichtung 'Administración de Empresas' der genannten Universitäten sind in Münster eingetroffen. Nach ihrem Grundstudium im Heimatland konzentrieren sie sich an der Fachhochschule Münster auf Internationales Marketing, Unternehmensführung und die Europäische Union. Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher, spanischer und englischer Sprache abgehalten. Nach erfolgreichem Studienabschluß an der Fachhochschule Münster erhalten sie das deutsche Diplom und gleichzeitig den Titel 'Administrator' ihrer Heimatuniversität.

(2) Neues Forschungsprojekt am Institut für Iberoamerika-Kunde, Hamburg

Das Institut für Iberoamerika-Kunde in Hamburg führt gemeinsam mit lateinamerikanischen Kooperationspartnern zwischen April 1999 und März 2001 ein von der VW-Stiftung gefördertes Forschungsprojekt mit dem Titel "Der Stellenwert des Politikfeldes Information und Kommunikation in den politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozessen in Lateinamerika" durch.

Zeitgleich mit den politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozessen in Lateinamerika bildet die wachsende Ausbreitung der Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (NIKT) - gerade auch des Internet - in den 90er Jahren eine Herausforderung für Politik und Wirtschaft. Das Projekt untersucht im empirisch-qualitativen Ländervergleich die politische und wirtschaftlichen Gestaltung und Nutzung der NIKT und deren Bedeutung im Kontext der politischen und wirtschaftlichen Transformationen in Lateinamerika. Als Vergleichsfälle dienen fünf Länder mit unterschiedliche Graden politischer Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung: Argentinien, Costa Rica, Mexiko, Peru und Kuba.

Ansprechpartner: *Roman Herzog und Dr. Michael Krennerich, Institut für Iberoamerika-Kunde, Alsterglacis 8, 20354 Hamburg, Tel: 040-41 47 82 25, e-mail: NIKT@public.uni-hamburg.de.*

(3) Prospektive Forschungsarbeit über Zentralamerika

Das *Institut für Iberoamerika-Kunde* führt in Zusammenarbeit mit dem *Inter-American Dialogue* sowie dem *Latin America and Caribbean Center (LACC)* der *Florida International University* seit Beginn des Jahres ein auf zwei Jahre angelegtes Forschungsprogramm zu dem Thema **Central America 2020** durch. Im Zuge des Programms, welches von der amerikanischen Entwicklungsbehörde *USAID* und der *Europäischen Kommission* finanziert wird, werden in enger Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren in der Region Zentralamerika Studien erstellt, die sowohl den Regierungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort als auch internationalen Organisationen, NGOs und interessierten Einzelstaaten Informationen über Entwicklungstrends und politische Optionen in verschiedenen Handlungsfeldern liefern sollen.

Als Mitglieder des Hauptausschusses des Programms koordinieren und organisieren Dr. Klaus Bodemer (Direktor des Instituts für Iberoamerika-Kunde), Victor Bulmer-Thomas OBE, Senior Research Fellow (Institute of Latin American Studies, University of London) sowie Dr. Sabine Kurtenbach (Institut für Iberoamerika-Kunde) die Durchführung auf europäischer Seite.



Die Bemühungen **Lateinamerikas** um wirtschaftliche Stabilität und Demokratisierung, sein Ringen um soziale Verbesserungen sowie sein aktiver Beitrag zur weltweiten Konfliktvermeidung und Friedenssicherung verstärken das

politische Gewicht der Region auf internationaler Ebene. Nicht zuletzt aufgrund zunehmender Integration ist Lateinamerikas Bedeutung als wirtschaftlicher und politischer Partner der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland erheblich gewachsen.

Das **Institut für Iberoamerika-Kunde** (<http://www.rrz.uni-hamburg.de/iik>) in Hamburg macht Ihnen mit

"BRENNPUNKT LATEINAMERIKA"

ein neues Service-Angebot. Es enthält Kurzanalysen über **Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**, die von einem multidisziplinären Team von ausgewiesenen Länderspezialisten/-innen erstellt werden. Wir haben Erfahrung und Kompetenz in der wissenschaftlich fundierten Aufbereitung von Informationen über politische, wirtschaftliche und soziale Ereignisse und Entwicklungen in Lateinamerika.

.Der **"Brennpunkt Lateinamerika"**

- wendet sich an **Entscheidungsträger und Multiplikatoren in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft**;
- bietet **meinungsbildende Kurzanalysen, Hintergrundinformationen und Kommentare**;
- verweist auf weiterführende **links im Internet**;
- erscheint **zweimal im Monat**, umfaßt mindestens **8 Druckseiten** und **konzentriert sich** mit jeder Ausgabe **auf ein Thema**;
- kostet für mindestens 24 Ausgaben im Jahr **DM 120,00** für Unternehmen und öffentliche Institutionen, **DM 90,00** für Privatpersonen und NROs und **DM 60,00** für Studierende und Erwerbslose. Für den **Postversand** fallen im Inland **zusätzlich DM 30,00** an.

Einzelausgaben kosten **DM 6,00** zuzüglich Versandkosten.

- kann zum Abopreis auch über **E-mail** bezogen werden.

Bisher erschienene Ausgaben:

Nr. 0-98: **Die Wahlen in Brasilien: Kontinuität mit Korrekturen?**

Nr. 1-99: **Politischer Umbruch in Venezuela. Der Wahlsieg von Hugo Chávez und seine Folgen**

Nr. 2-99: **Zentralamerika nach Hurrikan Mitch (I)**

Nr. 3-99: **Cardosos zweite Amtszeit im Zeichen der globalen Krise. Politische Herausforderungen**

Nr. 4-99: **Zentralamerika nach Hurrikan Mitch (II)**

- Nr. 5-99: **Cardosos zweite Amtszeit im Zeichen der globalen Krise.
Ökonomische Herausforderungen**
- Nr. 6-99: **Guatemala: Erinnerung an das Schweigen –
die Schwierigkeiten der Vergangenheitsbewältigung**
- Nr. 7-99 **Gehört Lateinamerika zu den Verlierern im Prozeß
wirtschaftlicher
Globalisierung?**

(4) Deutsch-brasilianische wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit

Vom 17.-22.8.1998 hielt sich eine Delegation des Bundesministeriums für Erziehung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) in Brasilien u.a. mit dem Ziel auf, die Kooperation auf industriellem Gebiet zu intensivieren. Dabei geht es um Projekte der Partnerschaft zwischen Privatunternehmen und öffentlichen Forschungsinstitutionen für Forschungsaktivitäten in technologieintensiven Bereichen. Schwerpunkte bilden die Meeres- und Antarktisforschung, die Informatik, Umweltforschung und -technologie, Biotechnologie und Geowissenschaften. Das deutsch-brasilianische Kooperationsabkommen für die wissenschaftliche Forschung und die technologische Entwicklung wurde 1969 unterzeichnet und mit einem „neuen Abkommen“ von März 1996 auf den industriellen Sektor erweitert. Es entwickelte sich zu Brasiliens intensivstem bilateralen wissenschaftlichen-technologischen Kooperationsabkommen überhaupt. Mit 122 Stipendiaten (5,7%) stellen die Brasilianer die fünftgrößte Gruppe ausländischer Forscher in der Bundesrepublik (Stand: 1995). In diesem Rahmen unterhält der brasilianische Forschungsrat CNPq Abkommen u.a. mit DAAD, GMD, DFG, KFA/Jülich, MPG.

Weitere Informationen:

AEAI-MCT-0011/1.10.1998, Cooperação Brasil-Alemanha

Assessoria Especial de Assuntos Internacionais

Ministério da Ciência e Tecnologia

70067-090 – BRASÍLIA, DF, Brasilien

Tel. 0055 61 317 7519, Fax: 0055 61 317 7571

(5)... Das seit 1994 bestehende **Centro de Pesquisa e Documentação de História Contemporânea do Brasil (CPDOC)** der **Fundação Getúlio Vargas** gibt einen wöchentlichen Online-Informationssdienst heraus. Inhaltsverzeichnis der Nr. 94 vom 31.8.1998:

1. Bibliografia anual e repertório semestral (Univ. Fed. de Ouro Preto; Dissertationsverzeichnis 1997 für 18 brasil. Univ.), 2. Dissertationen 1975-1997 der Univ. Fed. de Santa Catarina, 3. Semana de História 98/PUC-Rio , 4. Palestras MAST-Colloquia ano 98, 5. Recados.

Neben „História no Brasil“ vertreibt das CPDOC auch die online-Informationssdienste „**Ciências Sociais no Brasil**“ und „**Arquivologia no Brasil**“. Abonnements unter der e-mail-Adresse: listproc@forum.Incc.br.

Einen **online-Führer für Sozial- und Geschichtswissenschaftler sowie Archivare** bringt das CPDOC in: www.fgv.br/fgv/cpdoc/informat/guianet.htm

(6)

Cuba-L Project

Cuba-L is a daily clipping and distribution project produced by the Cuba Research & Analysis Group and the Latin American and Iberian Institute at the University of New Mexico.

Cuba-L is offered to students for US \$ 30,- a year. Individual subscribers pay US \$ 60,- a year. Institutions can receive the service for US \$ 80,- a year.

Latin American and Iberian Institute

University of New Mexico

801 Yale NE

Albuquerque, New Mexico

USA 87106

(7) Aufruf zur Mitarbeit an der Revista Mexicana de Sociología

Die mexikanische Vierteljahreszeitschrift **Revista Mexicana de Sociología** ruft zur Mitarbeit zu folgenden in Planung befindlichen Rahmenthemen auf:

Desigualdad social y pobreza; Violencia, derechos humanos y participación ciudadana; Frontera y fenómenos culturales; Nueva relación campo-ciudad; Políticas públicas y sociales; Justicia social, criminología y sistema judicial; Sistemas financieros mundiales; Elecciones; Tercer sector; Familia; Globalización; Religión; Sustentabilidad.

Nähere Informationen unter:

E-Mail: *revmexso@servodor.unam.mx*

Beiträge und technische Hinweise unter:

http://www.unam.mx/iisunam

(8) Nordic Journal of Latin American and Caribbean Studies

The Journal is planning to come out with two multidisciplinary thematic numbers in 2000 on Integration in the Western Hemisphere. We call for papers dealing with the following issues:

- the reshaping of trade flows
- intra-regional direct investment
- economies of scale and market competition
- harmonization of investment regulations

- merger, fusion and joint ventures
- regional institution-building
- mechanisms for policy coordination.
- environmental implications of integration
- physical integration and urbanisation
- regional governance and democratic consolidation
- social access and income distribution
- human rights
- women participation

Manuscripts must be sent to the Editorial Secretary not later than November 30,1999. Articles, in English, Spanish or Portuguese, should be original contributions and should not be under consideration for any other publication at the same time. Each typescript should be submitted in duplicate, typewritten on one side only, double spaced throughout, and without ample margins. A floppy disk in PC format with the original text must also be included. All articles must have an abstract in English and Spanish (max. 10 lines). Notes should be typed separately at the end of the text, both in paper copy and in the floppy disk version. Once received, no further corrections will be permitted. The article should not exceed 25 typewritten pages. The selection of manuscripts to be published is made on the basis of a referee's report. Book reviews are also welcome and should not exceed 5 typed pages.

Manuscripts, editorial correspondence, book reviews, advertisement and subscription orders should be sent to the Editorial Secretary.

Akhil Malaki

Institute of Latin American Studies

Stockholm University

S - 106 91 Sweden

Tel: +46-8-16 29 04

Fax: +46-8-15 65 82

e.mail : malaki_a@lai.su.se

<http://www.lai.su.se/malaki.htm> <html>

(9) Programa de Estudios Hispano Mexicanos

Das 'Programa de Estudios Hispano Mexicanos' des Instituto Universitario Ortega y Gasset, Madrid, veröffentlicht monatlich die Zeitschrift **DATAMEX** mit Artikeln zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft Mexikos und seiner Regionen

Preis für ein Jahresabonnement: Einzelexemplare:

innerhalb Spaniens 25.000 Pst.

Spanien 2.500 Pst.

außerhalb Spaniens 300 US \$

außerhalb 30 US \$

Kontaktadresse:

MAILAMERICA

Vicent Sanz

sanz@his.uji.es

Centro de Investigaciones de America Latina-CIAL

Universitat Jaume I

(10) The Latin American Studies Association (LASA)

The Latin American Studies Association (LASA) is the largest professional Association in the world for individuals and institutions engaged in the study of Latin America. With over 4,800 members, twenty-five percent of whom reside outside the United States, LASA is the one Association that brings together experts on Latin America from all disciplines and diverse occupational endeavors, across the globe. Every eighteen months, specialists on Latin America gather at the LASA International Congress. Featuring about 500 panels, several plenary sessions and informal meetings, the Congress is the world's premier forum for expert discussion of Latin America and the Caribbean. The Association advances the Latin Americanist community in numerous other ways. It provides access to the Latin American Research Review, the premier U.S.-based journal in Latin American studies; it publishes the LASA Forum, a quarterly newsletter; it alerts members to professional opportunities; it recognizes scholarly achievement and it represents Latin Americanists' interests and views before the U.S. government and at times to governments elsewhere. Since its founding in 1966, LASA's mission has been to encourage effective training, teaching and research in Latin American studies and to provide a forum for dealing with matters of common interest to its members. Individuals and institutions who would like to be a part of this effort are encouraged to join.

Links of Interest :

<http://www.pitt.edu/~lasa/links.htm>

(11) **European Press Academic Publishing**

The European Press Academic Publishing, a nearly established publishing house with its centre in Florence (Italy), is interested in contacting researchers who want to publish and diffuse their works in the international academic environment. The aim of the European Press is to publish research about history, political science, law, economics and other social sciences and diffuse it throughout the global academic environment.

This will be possible taking advantage of the most recent computer technologies in order to reduce the costs (and therefore the price) of the books that we will publish. In fact, the European Press intends to publish books in CD-ROM format and sell them by internet. A proper commercial site for the sale will be created within a short time. Now we are interested in acquiring work of notable scientific importance for our catalogue. For this reason, we invite to contact us all researchers who want to publish original research or to cure new editions of books of notable academic interest. Publications will be free of charge. Subsidies for publication will be welcome but not indispensable. More information can be found on the operational site of the European Press at the following web address:

<http://members.tripod.com/europeanpress/home.html>

For more information you can contact by e-mail:

european_press@yahoo.it

(12) **Institut für Geschichte, Lehrstuhl Prof. Dr. Pietschmann, Universität, Hamburg**

1. Im Oktober erhielt **Herr Dr. Ulrich Mücke** den mit DM 10.000,- dotierten Preis der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung für die beste geisteswissenschaftliche Dissertation des Jahres 1977 mit Hamburg-Bezug bzw. an einer Hamburger Hochschule erarbeitet. Die prämierte Dissertation trägt den Titel „Der Partido Civil in Peru 1871-1879“ (Studien zur modernen Geschichte, Bd.50.Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1998, 384 S.)

2. Mit Unterstützung des DAAD hielt sich im Januar/Februar 1999 **Herr Prof. Dr. Joaquín Fernandois**, Universidad Católica, Santiago-Chile, am Historischen Seminar der Universität Hamburg zu Lehr- und Forschungszwecken auf.

3. Am 12./13.2.1999 fand am Historischen Seminar der Universität Hamburg das jährliche Kolloquium der Magistranden und Doktoranden im Fach „Geschichte Lateinamerikas“ mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus den Universitäten FU Berlin, Bielefeld, Hamburg und Erlangen-Nürnberg in Anwesenheit der jeweiligen Betreuer Prof.es Dr.es Barbara Potthast-Jutkeit, Walther L. Bernecker, Reinhard Liehr und Horst Pietschmann statt. Die Koordination hatte Herr Dr. Jochen Meißner.

4. Im Herbst 1999 erschien mit verändertem Titel und weitgehend neu gestaltet das „**Jahrbuch für Geschichte Lateinamerikas**“, **Bd. 35** (früher: Jahrbuch für Geschichte von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas) mit einer neue eingerichteten Sektion: „Forum: Lateinamerikanische Geschichte in Debatte, Kritik und Dialog“, für die auch gern Beiträge aus Nachbardisziplinen angenommen werden. Die Schriftleitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Horst Pietschmann, Universität Hamburg, Historisches Seminar, Von-Melle-Park, 6/IX, 20146 Hamburg.

(13) Instituto Indigena para la Educación gegründet

In Guatemala-Stadt nahm zum Jahresbeginn das Instituto Indigena para la Educación seine Arbeit auf. Das von der UNESCO geförderte Institut geht auf eine Initiative der 1993 in Mexiko gegründeten Fundación Rigoberta Menchu Tum (mit Sitz in Mexiko-Stadt und Guatemala-Stadt) zurück. Sein erstes Forschungsprojekt lautet ‘Desarrollo de la Educación de los Pueblos Indigenas - DEPI’.

Anschrift:

Fundación Rigoberta Menchu Tum

1 calle 7-45 zona 1, Segundo Nivel

Ciudad de Guatemala, Guatemala

Tel: 254-5826 - 254-5835

Fax: 254-5835

E-Mail: direpi@gold.guate.net

(14) An ADLAF

Durch Zufall bin ich auf Ihre Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung gestoßen und würde Sie gerne auf ein Straßenkinderprojekt in Fortaleza aufmerksam machen.

Das Straßenkinderdorf liegt in Maranguape (ca. 30km von Fortaleza) und wird vor Ort von dem Deutschen Bernardo Rosemeyer geleitet. Der Träger des Projektes sind die Vereine Associação o pequeno Nazareno in Brasilien und der Verein Der Kleine Nazareno e.V. in Deutschland.

Vielleicht interessiert Sie dieses Projekt, wo Sie auch im Internet weitere Informationen unter der Adresse:

http://www.rosemeyer.de/nazareno finden.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Rosemeyer

Der Kleine Nazareno
Mühlenstraße 3
49624 Lünigen

Tel.: (05432) 94440
Fax: (05432) 944418
E-Mail: nazareno@rosemeyer.de

Internetadressen

Centre of Latin American Studies, Cambridge
E-Mail: ch10018@hermes.cam.ac.uk
<http://www.mml.cam.ac.uk/clas/>

Umfassende Information zur Forschung in Argentinien auf der Seite des Instituto Nacional de Investigación:
<http://www.conicet.gov.ar/coniceti.htm>

Homepage des argentinischen Wissenschaftsministeriums:
<http://www.secyt.gov.ar/home.htm>

Seite des Programms 'Socios de negocios en Comercio Exterior' entwickelt vom Centro de Intercambios y Cooperación para América Latin, Genf:
<http://www.cecal.ch>

Eine Seite über Alexander von Humboldt, die auf deutsch, spanisch und englisch über Kongresse, Organisationen, wissenschaftliche Publikationen und kulturelle Veranstaltungen informiert:
http://www.uni-potsdam.de/u/romanistik/humboldt/index_es.html

Homepage des Instituto de Iberoamerica y Portugal de la Universidad de Salamanca:
<http://iberoame.usal.es>

Seite des brasilianischen Ministeriums für Umwelt, Wasserwirtschaft und den Amazonas (auf portugiesisch) :
<http://www.mma.gov.br/>

Eine umfangreiche Homepage über die Indigene Bevölkerung in Brasilien (auf portugiesisch):
<http://www.cr-df.rnp.br/~dia/tribos.htm>

'Brazilian News and History' informiert umfassend über die brasilianische Geschichte seit Ende des 15. Jahrhunderts (auf englisch und portugiesisch):
<http://darkwing.uoregon.edu/~sergiok/brnews.html>

GERI - Grupo de Estudos em Relações Interétnicas, Antropologia, Universidade de Brasília:

<http://www.unb.br/ics/dan/geri/>

Zusammenstellung **elektronischer Publikationen** zu Lateinamerika im Internet:

<http://www.cenia.inf.cu/homepage/noticias.html>

Tagungsbericht

Ideengeber und Entwicklungsprozesse in Lateinamerika: Analysen und Diskussionen nicht nur aus politikwissenschaftlicher Sicht

In Lateinamerika haben sich im Laufe der 90er Jahre sowohl die Demokratie als auch die Marktwirtschaft durchgesetzt. Doch inwiefern kann man von einer Konsolidierung der jungen Demokratien sprechen, inwieweit wurden durch die ökonomischen Strukturanpassungen die Weichen für eine nachhaltige und sozial gerechte Entwicklung gestellt? Darüber und über die Frage nach den Trägern der momentanen Entwicklung wollte man sich an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz am 13. und 14. November Gedanken machen und diskutieren. Und dabei sollte über den bei diesen Themen üblichen Rand der politikwissenschaftlichen Disziplin hinausgeblickt werden. Eingeladen zu der Tagung mit dem Thema *'Ideengeber und Entwicklungsprozesse in Lateinamerika: Wertekonflikte und Handlungspotentiale'* hatte der *Interdisziplinäre Arbeitskreis Lateinamerika*, und der Einladung waren zahlreiche Lateinamerika-Spezialisten sowie Lateinamerika-Interessierte der verschiedensten Fachrichtungen gefolgt.

Der gegenwärtige Vorsitzende des Arbeitskreises, Prof. Dr. Manfred Mols, Leiter der Abteilung Politische Auslandsstudien und Entwicklungspolitik der Universität Mainz, eröffnete den Diskussionskreis mit einleitenden Gedanken über die heutigen Ideengeber und Träger lateinamerikanischer Entwicklungen. Doch er widmete seine Betrachtungen nicht nur den Ideengebern in Lateinamerika, sondern blickte auch über Lateinamerika hinaus. In diesem Zusammenhang wies er besonders auf die Chance hin, die sich durch die Asienkrise ergeben hat: jetzt seien es die 'lateinamerikanischen Jaguars', die den 'asiatischen Tigern' zur Seite stehen könnten, so Mols.

An das Thema Ideengeber - wenn auch aus einem anderen Blickwinkel - schloß Dr. Hans-Joachim Lauth, Politikwissenschaftler aus Mainz, an. Er warf die Frage auf, ob die Entwicklungen in Lateinamerika eine neue Demokratiediskussion mit sich gebracht haben. Anhand verschiedener Vertreter zeigte er, daß alle neueren Ansätze Defizite der jungen Demokratien herausarbeiten und auf Schwachstellen, wie die geringe Verantwortlichkeit der Regierungen und das Fehlen eines rechtstaatlichen Rahmens, aufmerksam machen. Er zeigte auch, daß die lateinamerikanische Demokratiediskussion mittlerweile den Anschluß an die internationale Debatte gefunden hat.

Der Tübinger Politikwissenschaftler Dr. Harald Barrios nahm ein weiteres zentrales Thema in Angriff: Neoliberalismus und Entwicklung. Er wies auf die Problematik des Begriffes und die Vielfalt der eingeschlagenen - und oft fälschlicherweise unter den Begriff 'Neoliberalismus' gefaßten - Wege in den Ländern Lateinamerikas hin. Barrios unterstrich, daß Neoliberalismus keine Entwicklungsstrategie ist und die Entwicklungsdiskussion zwar oft in Vergessenheit geraten läßt, sie jedoch keinesfalls überlebt hat.

Mit dem Geograph Prof. Dr. Günter Mertins aus Marburg klinkte sich am späten Freitagnachmittag mit seinen Betrachtungen über 'Regionalentwicklung und Dezentralisierung' der erste Nicht-Politikwissenschaftler in die Diskussion ein. Er stellte die Dezentralisierungsbemühungen in Lateinamerika als eine der bedeutenden Reformen dar, wies aber gleichzeitig auf die meist halbherzige Realisierung hin. Diese habe, so Mertins, dazu geführt, daß in vielen Ländern (als Beispiele nannte er Kolumbien und Chile) die regionalen Disparitäten beibehalten, wenn nicht sogar verstärkt wurden.

Dr. Volker von Bremen schloß am Freitag den Kreis der Referenten. Der Ethnologe, der an der Universität München lehrt, und zudem aktiv im Bereich der Entwicklungshilfe tätig ist, befaßte sich in seinem Vortrag mit den Handlungspotentialen indigener Bevölkerungsgruppen. 1994 wurde die Dekade der indigenen Völker eingeläutet, gerade auf internationaler Ebene wird ihnen zunehmend Gewicht gegeben und Gehör verschafft. Dennoch, so von Bremen, stehe die Handlungswirklichkeit noch in keiner Relation zu ihren Potentialen, die seiner Meinung nach vor allem im Bereich Umwelt- und Ressourcenschutz liegen. Unter anderem unzureichende Verhandlungsstrukturen und eine unzureichende Kommunikationsbasis verhinderten weiterhin die wirkliche Partizipation dieser Akteure im politischen Prozeß Lateinamerikas.

Unter dem Titel 'Medien zwischen Pressefreiheit und Globalisierung' wandte sich der Mainzer Professor Dr. Jürgen Wilke einem Thema zu, das untrennbar mit der Idee von Demokratie verbunden ist. Die Situation der Pressefreiheit unterlag in den letzten Jahrzehnten dem ständigen Auf und Ab der lateinamerikanischen Demokratien. Doch auch wenn in den vergangenen Jahren eher von einem 'Auf' der Demokratie gesprochen werden kann und es außer in Kuba in allen lateinamerikanischen Ländern eine mehr oder weniger freie Presse gibt, stellen Untersuchungen immer wieder fest, daß die Pressefreiheit - versteht man sie nicht nur als Verzicht auf Zensur - in diesen Ländern nach wie vor nicht konsolidiert ist. Einen neuen, positiven Schub, so Wilke, habe die Kommunikation jedoch in den vergangenen Jahren vor allem durch neue technische Möglichkeiten, allen voran durch das Internet, erfahren.

Wolf Grabendorff, der Leiter des Institutes für europäisch-lateinamerikanische Beziehungen in Madrid (IRELA), wandte sich anschließend den Akteuren an der Spitze der Exekutive zu: den Präsidenten. Er hatte sich mit dem peruanischen Präsidenten Alberto Fujimori, dem brasilianischen Präsidenten Fernando H. Cardoso, dem Argentinier Carlos Menem und dem Kolumbianer Ernesto Samper vier lateinamerikanische Präsidenten herausgesucht, anhand derer er typische Charakteristika herausarbeitete. Vor allem ging es Grabendorff darum zu zeigen, daß alle vier Präsidenten eher als Krisenmanager denn als Ideengeber in Erscheinung getreten sind.

Der letzte Vortrag der Veranstaltung war der lateinamerikanischen Hochschul-landschaft gewidmet. Dr. Arnold Spitta, DAAD Bonn, stellte in seiner Betrachtung über die lateinamerikanische Universitätslandschaft einerseits einen enormen Anstieg der Anzahl der Studenten wie auch der Universitäten in den vergangenen Jahrzehnten est. andererseits deutliche Disparitäten zwischen den einzelnen Staaten. Er machte

deutlich, daß die 90er Jahre vor allem durch einen Trend zur neuen Sachlichkeit geprägt sind und sich die lateinamerikanische Hochschul-Diskussion in ihren Themen kaum mehr von der in Europa unterscheidet.

Es waren vor allem der interdisziplinäre Anspruch und die verschiedenen Blickwinkel, aus denen die Thematik betrachtet wurde, die den Reiz der Tagung ausmachten. Von konsolidierten Demokratien wollte kaum jemand sprechen. Viele der Schwachpunkte der lateinamerikanischen Demokratien konnten im Verlauf der zwei Tage in den Vorträgen und den daran anschließenden regen Diskussionen benannt werden. Die Überlegungen und Ergebnisse der Tagung sollen voraus-sichtlich im kommenden Sommer veröffentlicht werden. (Sandra Cartes)

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch :

Institut für Iberoamerika-Kunde

Alsterglaxis 8

Vorsitzender der ADLAF

Dr. Klaus Bodemer

Alsterglaxis 8

D-20354 Hamburg

Tel.: 040 / 414 782 01

Fax: 040 / 414 782 41

E-Mail: adlaf@public.uni-hamburg.de

ADLAF-INFO ist eine Veröffentlichung der ADLAF für ihre Mitglieder. Sie ist nicht im Buchhandel erhältlich.

Redaktionsschluß für Heft 2/1999 ist der 15. Juli 1999
